

Hilda Heinemann, geb. Ordemann

Geb. 15.09.1896 in Bremen

Gestorben: 05.05.1979 in Essen

Besuch der Anna Vietor Schule in Bremen, die damals beste Bildungsanstalt für Mädchen

1918 Abitur am Alten Gymnasium Bremen

1926 Heirat von Gustav Heinemann

Aktive Christin, Ablehnung von Nationalismus und Antisemitismus

Während der NS-Zeit Vervielfältigung von Informationsschriften, z. B. die „Grünen Blätter“ oder „Briefe zur Lage“

Seit 1969 (Amtszeit G. Heinemann 1969 -1974) Einsatz für die Lebensumstände benachteiligter Randgruppen, Eintreten gegen Menschenrechtsverletzungen in allen Teilen der Welt

Schirmherrschaft z. B. über Amnesty International Müttergenesungswerk und Unicef Deutschland Komitee

1970 Gründung des Wohnstättenwerk für geistig Behinderte durch die Hilda-Heinemann-Stiftung